

Bed and breakfast

Autor(en): **Eggenberger, Peter**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **296 (2017)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-630251>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bed and breakfast

PETER EGGENBERGER

«Zimmer zu vermieten» hiess es früher. Heute wird «Bed and breakfast» angeboten, und auch Gust und Mari haben sich dafür entschieden. Nach dem Einrichten freuen sie sich auf ihre ersten Gäste aus Holland ...

«De Ruedi isch fuert, sis Zimmer isch leer, eigentli schaad», häd d Mari öppe vor drei Mönet amene rüebege-n-Oobet gseid. «Mier könntid doch wie Walsers o Gäscht iiloschiere ond ene en Zmorge serwiere, da gid Abwegli ond eersch no e-n-Uffbeseri vom Husaltgeld.» «Mos da etz o no sii», ha-n-i gseid. Wo doo aber d Mari nöd luggloo häd ond i de schönschte Farbe vezellt, wie Walsers en Huffe tolli Bekanntschafte gmacht heiid, hammi glich no aaschtecke loo.

Wil üsen Bueb sini Möbel mit-gno häd, sömmer i d Brockeschtube Wolfhalde wege Ersatz gi luege, ond no bald sönd e paar schöni aalti Raritäte binenand gsii. Mier hand d Kammer so richti aaltfräntsch iigricht. «Fascht wie immene nooble Romantik-Hotel», häd d Mari gfonde, ond i ha möse zuegee, as die Sach wohrli e gueti Falle machi. Ond denn hammer üsers Mini-Hotel im Internet aabbotte.

Scho en Tag schpööter ischt e-n-Aameldi vo Holland gkoo. S



Illustrationen: Werner Meier

Ehepaar Van der Breuen häd zeerscht e Mail gschickt, ond denn hands telefoniert, as sü inere Wuche bi üüs iitroffid. Mier hand üüs gfreut, bis doo d Mari uf zmol veschtillet ischt. Wo-n-i frooge, wa si hei, mäant si: «Du, d Holländer sönd doch eelend groossi Lüüt, üseri aalte Brockeschtube-Better sönd vill z kuerz, da kömmer de Gäscht nöd zuemuete. Da wär e schlechti Reklame, wens haasst, bi üüs möse me kromm ligge oder me vewachi jede Morge mit ere Büüle am Kopf. Mier mond hantli näbis Anders gi poschte!»

Wilmer üüs z Wolfhalde nöd hand wele blamiere, hammer d Better is Brockehus uf Berni proocht. Denn sömmer i-n-e Möbelhandli uf Sanggalle, wommer fūr tüüs Geld Neus poschet ond üüs is Hus lifere loo hand. Fascht hands ka Blatz gkhaa, die

zwee Meter zwanzg lange Better, ond mier hand s ganz Zimmer möse-n-ommschtelle, bis entli alls i de Orni gsi ischt.

Am eerschte Ziischi im Juni sönds mit em Auto iitroffe. Wädli sömmer vor d Hustüer, ond scho kond e-n-elters Päärli uf üüs zue. Mier sönd veblaachet, hand enand aagluet und s gliich tenkt. Ond denn sömmer zwaa klinne Lüütli engege gloffe, handene d Hand bbotte ond d Gufere-n-abgnoh. Ond gschtuunet hammer, as de Maa fascht gliich schwätzt wie mier.

I de Kammer obe hands grüemt, wie da schö iigricht sei. Ond denn häd de Maa vezellt, wie ieren Urgrossvatter vo Oberegg usgwanderet sei. D Famili hei zwor de Namme «Breu» uf «Van der Breuen» veholänderet, aber onderenand heiids all Dialekt gschwätzt ond d

Schprooch möge phaalte. Sini Frau sei uurschprüngli e-n-Emmetaleri, ond i ierner Famili sei all bberneret worde. Ond etz freu er si eelend, as er vo üüs uus Glegeheit hei, sini Vewandte z Oberegg ond i de Rüüti z bsuechid.

Die gmögege Lüütli hand üüs guet gfallte, ond z Oobet hammers zom z Nacht iiglade. Ond bimmene feine Glas Wii ischt usgibi glachet worde, wommer ene d Gschicht vo de lange Lüüt ond de kuerze Better vezellt hand.

aaltfräntschi *urtümlich*
wohrli *wahrhaftig*
Berni *Berneck*
Ziischi *Dienstag*
gmögig *nett*
hammers iiglade *haben wir sie*
eingeladen
wommer ene vezellt hand *als*
wir ihnen erzählt haben

ORB
Reinigungssysteme AG
Beratung · Verkauf · Reparaturen

 **KÄRCHER**

Hofackerstrasse
9606 Bütschwil
Tel. 071 980 09 50
www.orb-ag.ch

**fenster
dörig**

**Holz/Metall- und
Kunststoff-Fenster**

**Qualität, Funktionalität,
Wärme- und Schalldämmung**

Fenster Dörig AG · 9050 Appenzell
Tel. 071 787 87 80 · www.doerig.ch

